

Informationen der CDU Lohne



Aus Lohne für Lohne: Tobias Gerdesmeyer

36-jähriger Jurist soll Bürgermeister in Lohne werden



Der Vorstand des CDU-Stadtverbandes Lohne wird seinen Mitgliedern für die Mitgliederversammlung im Februar 2011 den 36-jährigen Juristen Tobias Gerdesmeyer als Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters vorschlagen. Das ist vom erweiterten CDU-Vorstand einstimmig beschlossen und von der Lohner CDU-Ratsfraktion einstimmig unterstützt worden.

Seit dem 1. Januar 2008 ist Tobias Gerdesmeyer als Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in seiner Heimatstadt Lohne tätig und aufgrund dessen bestens mit den Verwaltungsabläufen vertraut. Nach Abitur, Studium, Staatsexamen und Referendarzeit war er zuvor in seiner 6-jährigen Richterzeit an verschiedenen Gerichten (Landgericht Oldenburg, Amtsgerichte Vechta, Wilhelmshaven und Oldenburg sowie bei der Staats-

anwaltschaft) eingesetzt. Dadurch hat er nicht nur unterschiedliche Bereiche, sondern auch Menschen in vielfältigen Lebenssituationen kennengelernt.

CDU-Vorsitzender Norbert Bockstette nennt Tobias Gerdesmeyer „den idealen Kandidaten“ für das Amt des Bürgermeisters: „Als Jurist und ehemaliger Richter hat er beruflich einen geradezu idealtypischen Hintergrund für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters.

Als gebürtiger Lohner ist er zudem ein Kandidat aus Lohne für Lohne, der ein offenes Ohr für alle hat. Mit seiner verbindlichen und bodenständigen Art bringt er die besten Voraussetzungen mit, um ein Bürgermeister für alle Lohner zu sein“, so Bockstette.

Tobias Gerdesmeyer selbst nennt vier Punkte, die ihm, wenn er als Bürgermeister gewählt würde,

besonders am Herzen liegen: Mitmenschlichkeit, Wirtschaftsfreundlichkeit, Bildungspolitik und vor allem die Entwicklung des Lohner Einzelhandels.

Auf Menschen zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, hält er für immens wichtig. Der Wirtschaft will er in Lohne ein Umfeld bieten, in dem alle Unternehmen Entwicklungschancen haben. Bei der Entwicklung des Einzelhandels setzt er auf die geplante Marktgalerie, aber auch auf ein begleitendes Stadtentwicklungskonzept. Gemeinsam mit den Einzelhändlern, der Politik und den Bürgern möchte er Lohne als Einkaufsstadt wieder attraktiver machen.

Beim Thema „Bildung“ liegt es Tobias Gerdesmeyer am Herzen, die Chancengerechtigkeit für benachteiligte Kinder durch eine möglichst frühzeitige Förderung in Kindertagesstätten und Schulen zu erhöhen.

Tobias Gerdesmeyer ist in Lohne aufgewachsen; sein Elternhaus steht in Hopen. Seit dem Jahre 2006 ist er mit Ehefrau Kerstin verheiratet, die aus dem Landkreis Cloppenburg stammt und als Familienrichterin tätig ist. Die beiden haben zwei Kinder: Sohn Max ist im Oktober drei Jahre alt geworden und Tochter Mia ist gerade im September 2010 geboren. Seit längerer Zeit wohnt die Familie auf dem Voßberg.

Als Familienmensch verbringt Tobias Gerdesmeyer seine Freizeit gerne mit seiner Ehefrau und den beiden Kindern in der Natur. Daneben ist er auch im Schützenverein als Hauptmann der 43. Kompanie „Burgwaldmücken“ aktiv, was ihm sehr viel Spaß macht. Außerdem spielt Gerdesmeyer, der Vorsitzender der Lohner Musikschule ist, gerne Trompete.

Verlässliche Steuerpolitik der CDU

Haushalt soll ohne Anhebung der Hebesätze ausgeglichen werden.

Das für die Steuereinnahmen der Kommune zugrundeliegende Jahr 2009 war von etlichen Krisen gekennzeichnet. Gleichwohl wurden auf Initiative der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lohne einige Investitionen getätigt. Trotz der „nicht rosigen“ Finanzsituation gehen alle Anstrengungen der CDU-Ratsfrauen und -herren in die Richtung, ohne Anstieg der Hebesätze den Haushalt für das kommende Jahr auszugleichen. Dies gilt auch als Zeichen des Dankes an die Unternehmen unserer Stadt, die sich trotz aller Krisengerede weiterhin innovativ und investitionsbereit zeigen!

TERMIN:

Das traditionelle Prüttesen des CDU-Stadtverbandes Lohne findet am **Freitag, den 14. Januar 2011, in der Gaststätte Römnn statt.**

Gastrednerin:
Frau Astrid Grotelüschen,
Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.

Erfolgreiche Familienförderung durch Lohner CDU

Konsequenter Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder



Die Mitglieder des CDU-Arbeitskreises (v. li.):
Josef Nordlohne, Paul Sandmann, Karl-Heinz Böckmann und Norbert Hinzke

Die CDU stellt bei ihrer Politik die Familie in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen. In der Familie werden die Weichen für eine positive Entwicklung von Kindern gestellt. Versäumnisse, die hier entstehen, können später nur schwer wieder gutgemacht werden. Ein zentrales Anliegen der CDU ist es daher, Familien in allen Lebensbereichen zu unterstützen und ihr umfassende Hilfestellungen anzubieten.

Bei der letzten Kommunalwahl ist die CDU mit dem Versprechen angetreten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den konsequenten Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten weiter zu verbessern. Dieses Versprechen hat die CDU-Fraktion im Rat überzeugend eingelöst. Heute setzt die Stadt Lohne mit ihrem vielfältigen Betreuungsangebot für Kinder vom ersten bis zum 14. Lebensjahr

kreisweit Maßstäbe. Seit der Kommunalwahl 2006 sind in Lohne 75 zusätzliche Krippenplätze für die Betreuung unter Dreijähriger entstanden. Die im Jahr 2009 beim Kindergarten St. Michael (Bruchweg) und bei den „Kleinen Strolchen e.V.“ an der Bakumer Strasse neu errichteten Krippengebäude bieten großzügige und kindgerechte Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Durch den Einsatz einer durch die Stadt finanzierten Drittkraft pro Gruppe ist zudem eine optimale Betreuung der Kleinsten sichergestellt.

Die konsequent familienorientierte CDU-Politik hat dazu geführt, dass heute in Lohne allein 90 Krippenplätze und weitere 40 Plätze in altersübergreifenden Gruppen zur Verfügung stehen. Außerdem werden Kinder unter drei Jahren in Lohne von zahlreichen Tagesmüttern sowie in der „Lohner Kindervilla“ an der Topfstraße betreut. Die Kindergärten verfügen über Ganztags- und Integrationsgrup-

pen, die dem individuellen Bedarf der Eltern Rechnung tragen. Das sehr gute Betreuungsangebot erleichtert es zudem den Lohner Unternehmen, Fachkräfte für den Standort Lohne zu gewinnen.

Im Bereich der Betreuung von Schulkindern findet eine von der Stadt Lohne mitfinanzierte Hausaufgabenbetreuung in allen Grundschulen und eine Ferienbetreuung durch den Lohner Jugendtreff statt. Der „Pädagogische Mittagstisch“ mit 60 Plätzen und der im alten Industriemuseum eingerichtete Hort mit 32 Plätzen runden das hervorragende Angebot für Schulkinder im Nachmittagsbereich ab.

Die CDU wird sich auch künftig konsequent für die Förderung von Kindern und Familien einsetzen! Die Stärkung des Familienbüros, der bedarfsgerechte Ausbau des Betreuungsangebotes für Schulkinder und eine Teilhabe aller Kinder am Vereinsleben werden weitere Schritte hierzu sein.

Stimmungsvoller Lohner Weihnachtsmarkt

Neuer Platz, neues Konzept, neue Attraktionen: Die von der Stadt Lohne und der City-Initiative „Gans & Gar“ im letzten Jahr vorgenommenen Veränderungen auf dem Lohner Weihnachtsmarkt haben sich ausgezahlt.

Auf dem neuen Standort am Neuen Markt ist eine stimmungsvolle und weihnachtliche Atmosphäre entstanden. Viele Lohner und viele auswärtige Gäste haben den Markt besucht, um Schlittschuh zu laufen oder gemütlich Glühwein und Kakao zu trinken.

Auch in diesem Jahr wird sich der Platz in der Weihnachtszeit wieder in eine Winterlandschaft mit Krippe und Tannenbaum verwandeln. Neben dem vom Festwirt Alfons Straßmann liebevoll gestalteten Glühweinstand werden auch wieder Imbissstände und ein Kinderkarussell für viel Spaß und Vergnügen auf dem Markt sorgen. Die Hauptattraktion wird aber natürlich auch in diesem Jahr die 15 mal 25 Meter große Eisbahn unter freiem Him-

mel sein. Nicht nur Schlittschuhläufer jeden Alters können die Eisbahn nutzen, sondern auch Firmen und Vereine, die hier spannende Wettbewerbe im Eisstockschießen veranstalten können.

Organisiert und finanziert wird der Weihnachtsmarkt durch die Stadt Lohne, die City-Initiative „Gans & Gar“ und durch weitere Sponsoren. Gemeinsam mit dem Festwirt Alfons Straßmann wird derzeit ein attraktives Rahmenprogramm für die Zeit vom 1. Advent bis Heiligabend erarbeitet. Regelmäßige Auftritte der Stadtkapelle, „Disco on Ice“ und der Besuch des Nikolaus sorgen dafür, dass für jedes Alter etwas dabei ist. Darüber hinaus werden Lohner Schulen und Vereine auf dem Weihnachtsmarkt ihre Kreativität unter Beweis stellen und Süßigkeiten und Bastelarbeiten anbieten.

Los geht der Weihnachtsmarkt am Donnerstag, den 25. November. Am 3. Dezember wird es un-



ter dem Motto „Fire and Ice“ ein Rahmenprogramm in der ganzen Innenstadt geben. Die Geschäfte werden ihre Türen bis um 22 Uhr öffnen, außerdem werden Fackeln und Feuer für ein besonderes Einkaufserlebnis sorgen. Und nach dem Shoppen kann auf dem Weihnachtsmarkt ein heißer Glühwein oder - für die Hartgesotteneren - ein eiskaltes Bier getrunken werden.

Für eine weihnachtliche Stimmung in Lohne wird außerdem die im

letzten Jahr neu angeschaffte Beleuchtung sorgen. Viele bunt geschmückte Tannenbäume und beleuchtete Sterne werden nicht nur Kinderaugen zum Glänzen bringen und einen Besuch im weihnachtlichen Lohne zu etwas Besonderem machen.

Der CDU-Stadtverband Lohne wünscht jetzt schon eine frohe Adventszeit und besinnliche Weihnachtsfeiertage

CDU im Dialog

Unter dieser Rubrik stellen wir junge Menschen unserer Stadt und ihre Berufe vor.

Clemens Pagenstert (22) aus Bokern tritt in die beruflichen Fußstapfen seines Vaters und folgt damit einer jahrhundertealten Tradition auf der Hofstelle. Er schildert als ausgebildeter Landwirt seine Einschätzungen zum Berufsfeld und zur Entwicklung in der Veredelungswirtschaft:

1) Wann stand für Dich die Entscheidung fest, Landwirt zu werden?

Als einziger Sohn stand relativ früh die Frage der Nachfolgeregelung im Raum. Schon als Kind habe ich mich von Beginn an für die Landwirtschaft und die damit zusammenhängenden Tätigkeiten auf unserem Hof interessiert. Daraus resultierte dann schnell mein Berufswunsch, den ich bis heute nicht bereut habe.

2) Die Arbeitsbelastungen in der Landwirtschaft sind ganzjährig sehr groß. Die Bewältigung der anfallenden Aufgaben und die hohe Verantwortung erfordern eine große Einsatzbereitschaft. Was reizt Dich an dieser Tätigkeit?

Landwirtschaft ist eine klassische selbstständige Arbeit. Man ist also selbst und vor allem ständig im Einsatz. Das hat aber nicht nur Nachteile, sondern man kann die Ergebnisse seines Handelns permanent beobachten und sich an den Erfolgen oder auch Misserfolgen messen, dies spornt mich an und weckt Ehrgeiz. Darüber hinaus ist der Bezug zur Natur in unserer Heimat ständig gegeben. Was gleichzeitig auch immer einen gewissen Erholungswert bietet.

3) Die letzten Jahrzehnte waren im Oldenburger Münsterland von einer rasanten Entwicklung geprägt. Siehst Du einen Zusammenhang zwischen der landwirtschaftlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung?

In Süddoldenburg spielte und spielt die Landwirtschaft eine große Rolle und war in vielen Fällen die Keimzelle für fortführende wirtschaftliche Entwicklungen, wenn man z. B. an überregional anerkannte Stallausrüster oder Landmaschinenhersteller denkt. Im weiteren Sinne haben die landwirtschaftlichen Betriebe aber in meinen Augen auch noch direkteren Einfluss auf die wirtschaftliche Situation vor Ort. Die heutigen Betriebsgrößen erreichen, in Bezug auf die erwirtschafteten jährlichen Umsatzerlöse, bereits Größenordnungen eines mittelständischen Betriebes. Die

besonders in den letzten Jahren starke Erhöhung des eingesetzten Kapitals bedeutet gleichzeitig eine zusätzliche Bindung von Geldmitteln in der Region. Da landwirtschaftliche Betriebe auf die gesamte Wertschöpfungskette der Veredelungswirtschaft direkt vor unserer Haustür zurückgreifen können. Das beginnt beim regelmäßigen Bedarf von Verbrauchsgütern, wie z.B. dem Futter und endet bei der Realisierung von Expansionsplänen, wie beispielsweise dem Neubau und der Instandhaltung eines landwirtschaftlich genutzten Gebäudes und der damit einhergehenden Inanspruchnahme von zahlreichen handwerklichen Dienstleistungen. Die im primären Sektor erwirtschafteten Umsätze bleiben also vielfach bei den Zuliefernden und weiterverarbeitenden Betrieben vor Ort. Was im weiteren Verlauf wiederum zur Sicherung von Arbeitsplätzen im sekundären und tertiären Sektor führt.

4) Viele Lebensmittel, die in Deutschland verzerrt werden, kommen heute aus dem Ausland und können auf Grund von günstigeren Produktionsbedingungen im Herkunftsland billig auf dem deutschen Markt angeboten werden. Herrscht hier bereits ein Preisdruck für die heimischen Landwirte, sind die heimischen Betriebe gar in ihrer Existenz bedroht?

Die Landwirtschaft ist grundsätzlich einem starken Preisdruck und erheblichen Preisschwankungen ausgesetzt. Das ist gar nicht mehr anders vorstellbar. Die Betriebsstrukturen sind daher auf große Sparsamkeit und einen hohen Technisierungsgrad im Produktionsprozess ausgerichtet. Weiterhin bietet sich in unserer Heimat der Vorteil, dass wir auf eine komplette und ausgefeilte Wertschöpfungskette vor Ort zurückgreifen können. Kurze Wege z.B. vom Kraftfutterwerk zum landwirtschaftlichen Betrieb und von hier aus später zu den örtlichen weiterverarbeitenden Betrieben. Dieser räumliche Zusammenhang ist an Effizienz kaum zu überbieten, was uns die Wettbewerbsfähigkeit sichert. In Europa gibt es nur ganz wenige vergleichbare Regionen. Hinzu



Clemens Pagenstert und Freundin Kerstin Lohmann

kommt die vorbildliche Infrastruktur in unserer Heimat.

5) Ist Deutschland bzw. speziell das Oldenburger Münsterland vor dem Hintergrund immer strengerer Auflagen und neuer Richtlinien zukünftig noch ein geeigneter Standort für die Veredelungswirtschaft?

Das hiesige Veterinäramt kennt, bedingt durch permanente Kontrollen, jeden Stall und ihre verantwortlichen Betreiber. Über Zustände von gigantischen Mastanlagen und den darin gehaltenen Tieren, z.B. in der Provinz in Osteuropa, kann man nur spekulieren. Das ist unabhängig von den Produktionskosten ein klarer Standortvorteil für uns. Wir bieten nachweisliche Qualität, abgesichert und dokumentiert durch ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem. Dies muss man dem Verbraucher noch intensiver verdeutlichen. In Bezug auf die Frage also ein klares ja.

6) Die Qualifikation bzw. das „Know-How“ des Personals ist in jedem Betrieb eine entscheidende Komponente. Dies gilt auch für die Landwirtschaft. Siehst Du die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für junge Landwirte in unserer Region als ausreichend an?

Viele Betriebe bilden als anerkannte Ausbildungsbetriebe Junglandwirte aus. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für den Besuch von weiterführenden Schulen wie z.B. der BBS Vechta oder der Fachschule Agrarwirtschaft in Cloppenburg. Weiterhin erfolgt der Wissenstransfer in der Landwirtschaft auch über die eigene Familie. Fachwissen wird von den Eltern an die nachfolgenden Generationen weitergegeben, was zusätzlich in den meisten Fällen noch durch ein ausgeprägtes verwandtschaftliches Netzwerk im Oldenburger Münsterland forciert wird. Dadurch können Fehler

vermieden, fundiertes Wissen weiterentwickelt und zur Optimierung des Betriebes genutzt werden.

7) Die Energieerzeugung in Form von Windenergie, Photovoltaik und Biogas spielt auf sehr vielen Höfen heute schon eine Rolle. Welche Bedeutung nimmt dieser Erwerbszweig für die landwirtschaftlichen Betriebe ein?

Die regenerative Energieerzeugung und die auf diesem Sektor tätigen Unternehmen, welche auch in Süddoldenburg in einem kurzen Zeitraum in bemerkenswerter Anzahl entstanden sind, haben durch entsprechende Subventionen in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erfahren. Auch ein Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe in unserer Region profitiert bereits heute von dieser, gegenüber der Veredelungswirtschaft, unabhängigen und zusätzlichen Einnahmequelle. Diese Entwicklung steht aber in direkter Abhängigkeit von den zurzeit heiß diskutierten politischen Weichenstellungen. In meinen Augen wird daher die Veredelungswirtschaft langfristig das Kerngeschäft der Landwirtschaft bleiben. Die zwischenzeitliche Entwicklung muss jedoch aus landwirtschaftlicher Sicht sehr sachlich und mit Augenmaß betrieben werden, um Fehlentwicklungen zu vermeiden.

8) Worin bestehen für Dich als junger Landwirt Wünsche und Visionen für die Zukunft der Veredelungswirtschaft in unserer Heimat?

Im Einklang mit den allgemeinen Interessen den Erhalt und die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Familienbetriebe im Oldenburger Münsterland langfristig für die Zukunft zu sichern.

Franz-Josef Holzenkamp bei der Senioren-Union

„Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Griechenlandkrise – derzeit erleben wir schwierige Zeiten, die unsere Gesellschaft vor bisher nicht gekannte Herausforderungen stellt. Viele Menschen sind verunsichert, blicken mit Sorge auf ihren Arbeitsplatz und das Wohl ihrer Familien. Vor diesem Hintergrund wäre ein geschlossenes Auftreten von Union und FDP notwendiger denn je. Allein, einzelne Minister der Bundesregierung aber auch Ministerpräsidenten der Länder scheinen dazu nicht in der Lage. Die Bürger schütteln über das teilweise peinliche Auftreten verärgert den Kopf – und ich kann sie verstehen.“ Mit diesen klaren Worten begann der Bundestagsabgeordnete Franz-Josef Holzenkamp seine Rede vor rund 70 Mitgliedern der Lohner Senioren-Union, die sich in Elisabeth Meyers Garten zur Diskussionsrunde „Politik am Grill“ getroffen hatten.

„Die Bürger erwarten von uns nicht Streit, Stichelei und Polemik sondern energisches Handeln. Jetzt muss geführt werden. Dies gilt für alle drei Parteivorsitzenden der Koalition!“, so Holzenkamp. Auf die Frage eines Seniors, wie denn der Schuldenberg abgetragen werden könne, führte Holzenkamp aus: „Es ist allerdings Fakt, dass die notwendigen

Konjunkturmaßnahmen unseren Haushalt erheblich belasten. Hier muss schnell gegengesteuert werden, sonst ist unser Staat zukünftig nicht mehr handlungsfähig. Auf Betreiben von CDU und CSU wurde 2009 im Grundgesetz eine verfassungsrechtliche Schuldenbremse installiert. Allein daraus ergibt sich für das Parlament in den kommenden Jahren die Pflicht, die Schulden wieder abzubauen. Mit dem Entwurf für den Haushalt 2011 schlagen wir hierfür die richtige Richtung ein. Die aktuellen Sparvorschläge im Sozialbereich sind an folgender Maxime ausgerichtet: Bei denjenigen, die sich nicht selbst helfen können, z. B. Rentner oder Menschen mit Behinderungen, wird es keine Einschnitte geben. Fakt ist: Mit dem Haushaltsentwurf schlagen wir den Weg einer maßvollen Haushaltsdisziplin ein, um wieder Freiräume für notwendige Investitionen zu schaffen.

Für den vor uns liegenden Herbst stehen weitere wichtige Entscheidungen an. So wird die Bundesregierung ein umfassendes Energiekonzept vorstellen, auf dessen Basis zukünftige Entscheidungen zur Energiepolitik getroffen werden – so unter anderem auch die Frage der Laufzeitverlängerungen für Kernkraftwerke.“



Auf dem Foto (v. l. n. r.): Franz Josef Holzenkamp (MdB), Wolfgang Fischer (Vors. SU Lohne), Tobias Gerdemeyer (Ständiger Vertreter des Bürgermeisters), Norbert Bockstette (Vors. CDU-Stadtverband Lohne)

In der regen Diskussion wurde dann die Frage nach einem bezahlbaren Gesundheitswesen gestellt. Hier sind besonders die Senioren/Rentner und Behinderten betroffen. Holzenkamp führte dazu aus, dass es die besondere Aufgabe der Regierung sei, ein Gesundheitswesen zu erhalten, das zu den Besten und Komfortabelsten in der Welt gehört. Allerdings explodieren die Kosten. Ziel der Bundesregierung ist, möglichst große Einsparpotentiale zu erschließen. „Darüber hinaus dürfen wir uns aber nichts vormachen – ich sage das hier sehr deutlich: Wir werden um Mehrausgaben für jeden einzelnen Beitragszahler nicht herumkommen, wenn wir unser hervorragendes Gesundheitssystem behalten wollen.“

Auf eine weitere Frage nach der Stellung der Bundeswehr und des Wehrdienstes führte Holzenkamp aus, dass nach der beschlossenen Verkürzung des Grundwehrdienstes von neun auf sechs Monate von Minister zu Guttenberg ein Konzept mit dem Aussetzen der Wehrpflicht vorgestellt wurde.

Das käme einer völligen Abschaffung schon recht nahe und dies würde eine grundlegende Richtungsänderung in der deutschen Verteidigungspolitik bedeuten.

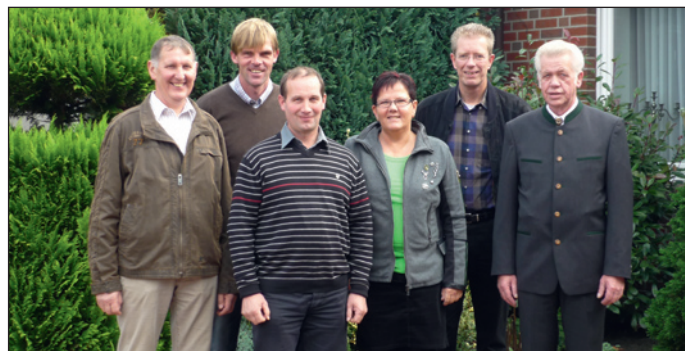
„Hier können wir uns auf intensive Diskussionen einstellen, die wir zunächst in der Partei führen wollen,“ so Holzenkamp.

Viele weitere Fragen konnten in den drei Stunden nur angerissen werden. Hier werden weitere Diskussionen in den Reihen der Senioren-Union Lohne folgen.

Vorstandswahlen in Lohne und Brockdorf



Der neugewählte Vorstand des CDU-Stadtverbandes Lohne (v. li.): Julia Sandmann-Surmann, Philipp Overmeyer, Norbert Bockstette (Vorsitzender), Clemens Haskamp, Elsbeth Schlärman, Karl-Heinz Böckmann, Karl-Heinz Riesselmann, Clemens Westendorf und Wolfgang Fischer



Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Brockdorf wurde neu gewählt (v. li.): Antonius Fortmann, Martin Sieverding, Raimund Vorwerk (Vorsitzender), Elsbeth Schlärman, Dirk Christ und Franz Hesinde

Impressum

Herausgeber:
CDU Stadtverband Lohne

Redaktion:
Josef Schlarmann

Gestaltung & Druck:
H. - J. Riebelmann GmbH